



Naturschutz
Dem Biber
den Appetit verderben
Seite 22

Neuburg

Arbeitskampf
Streik für Stütze
der Gesellschaft
Seite 23



FREITAG, 15. MAI 2015 NR. 110

www.neuburger-rundschau.de

21



Grünauer Dreiklang: Kunst, Kultur und Gartentage

Mit einem vielfältigen Angebot und familienfreundlichem Rahmenprogramm lockt die sechste Auflage von Kunst, Kultur & Gartentage bis einschließlich Sonntag vier Tage lang Besucher ins Schloss Grünau. Veranstalterin Sabine Nötzel verweist auf 90 auserlesene Aussteller aus den Berei-

chen Garten- und Biokultur, Wellness, Mode und Kunst. Besonderheiten sind beispielsweise Holunderseife, Zaunhocker, Insektenhotels und Glaskunst. Heimische und exotische Pflanzen und Blüten setzen im Schlosshof kunterbunte Tupfer und laden ein zum Träumen, Riechen und Sehen.

Die Trends rund um Gartenflora und -deko machen dabei so richtig Lust auf das Gestalten oder Umgestalten im eigenen Gartenreich. Weitere Fotos und ein Resümee der Veranstalterin folgen in der Montagsausgabe der *Neuburger Rundschau*.
Text/Foto: Xaver Habermeier

Am Rande notiert

VON ULF LIPPMANN

redaktion@neuburger-rundschau.de

Ein Bett im Kornfeld und so

Wenn Jürgen Drews wüsste, dass sein Schlager-Klassiker „Ein Bett im Kornfeld“ heute noch Menschen dazu anregt, seinen Vorschlag in die Tat umzusetzen, würde er sich wahrscheinlich riesig freuen. Doch wem ein Schäferstündchen im Freien zu anzüglich ist, so bringt der Titel einen doch auf die Idee, auch andere Schlager-Texte mal wahr werden zu lassen. Man muss ja nicht gleich „Mit einem Taxi nach Paris“ reisen (Felix de Luxe), aber wie wär's mal wieder mit einem Besuch im Lieblingscafé? Dort heißt es dann „Aber bitte mit Sahne“ (Udo Jürgens). Oder sie halten's mit Peter Alexander und gehen in „Die kleine Kneipe in unserer Straße“. Sie können auch einen Spaziergang auf den Spuren von Alexandra machen und im Wald „Mein Freund der Baum“ summen oder sich am Waldrand mit Juliane Werding fragen „Sag mir, wo die Blumen sind?“ Zum Trost gibt's dann vielleicht „Weiße Rosen aus Athen“ (Nana Mouskouri). Aber egal was Sie auch machen, denken Sie immer an Markus und sein Motto „Ich will Spaß!“

Telegramm

NEUBURG-JOSHOFEN

Nachtwanderung entlang der Donau

Im Rahmen der Bayern-Tour-Natur bietet die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt am Mittwoch, 20. Mai, eine nächtliche Führung an. Treffpunkt ist um 21 Uhr am Wohnmobil-Stellplatz „Schlösslwiese“ in Neuburg. Von dort aus führt die Wanderung in der Abenddämmerung entlang der Donau durch den Auwald nach Joshofen. Begleitet vom Abendgesang der Vögel werden die verschiedenen Arten bestimmt. Mit etwas Glück zeigen sich unterwegs auch Fledermäuse und Biber. Der Rückweg führt über die Trockenrasenflächen bei Joshofen nach Neuburg. Bei schönem Wetter soll der Abend auf der Terrasse des Arco-Schlösschens ausklingen. Festes Schuhwerk und Taschenlampe sind erforderlich. Die Veranstaltung ist für Teilnehmer kostenfrei. (nr)

Anmeldungen bis zum 20. Mai bei der Unteren Naturschutzbehörde, Telefon 08431/57-390, oder per E-Mail an claudia.borgsmueller@ira-nd-sob.de.

Standort für Realschule ist endgültig fix

Gebaut wird auf dem Grundstück des Studienseminars

Neuburg Die Würfel sind gefallen. Der Neubau der Paul-Winter-Realschule soll endgültig auf dem Grundstück des Studienseminars am Kreuter Weg erfolgen. Ein in unmittelbarer Nähe am Sehensänder Weg liegendes Alternativgrundstück eines Landwirtes, das dem Landkreis ebenfalls zum Erwerb angeboten wurde und dessen Eignung in den vergangenen Wochen geprüft wurde (NR berichtete), scheidet aus.

Zu diesem Ergebnis kam der Lenkungskreis unter Vorsitz von Landrat Roland Weigert am Mittwoch bei einer abschließenden Vor-Ort-Besichtigung der beiden Flächen, zu der auch Neuburgs 3.

Bürgermeister Johann Habermeier als Vertreter der Stadt erschienen war.

„Nach Abwägung aller Rahmenbedingungen gibt es eine einvernehmliche Entscheidung, dass wir am ursprünglichen Grundstück des Studienseminars festhalten“, betont Landrat Weigert, der dem Anbieter des Alternativgrundstückes für seine Verhandlungsbereitschaft und die konstruktiven Gespräche seinen Dank ausspricht.

Für den Neubau der Realschule am Kreuter Weg gibt es bereits einen gültigen Kreistagsbeschluss vom 16. Oktober 2014 (48:4-Stimmen). Auch über die Inhalte des Kaufvertrages sind sich der Landkreis als Käufer und das Studienseminar als Veräußerer einig. (nr)

Fünf Bürgermeister und ein Ziel

EFRE Kooperation von Neuburg und Ingolstadt mit Umlandgemeinden ausgewählt. Nun können europäische Fördermittel für interkommunale Projekte beantragt werden

VON SILKE FEDERSEL

Neuburg-Schrobenhausen/Ingolstadt

Ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Förderung gemeinsamer Projekte ist getan: Im Frühjahr 2014 bewarben sich die Kommunen Ingolstadt, Neuburg, Gaimersheim, Manching und Großmehring gemeinsam unter dem Motto „Ingolstadt und Umland erleben – Nachbarschaft erfahren“ um Fördermittel, die durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) vergeben werden. Damit werden vor allem Projekte gefördert, die Gemeinden stärker miteinander verbinden und durch die die gesamte Region profitiert. Im November 2014 fand erstmals ein Treffen der Bürgermeister und Stadträte in Neuburg statt. Bei diesem Zusammentreffen wurden einzelne förderwürdige Punkte erläutert und die Zusammenfassung schließlich eingereicht. Offenbar mit großem Erfolg, denn das Projekt hat es unter die 20 interkommunalen Kooperationen geschafft, die in einem nächsten Schritt Förderanträge für Vorhaben vorbereiten können. Nun wurde die gute Nachricht bei einem Treffen der beteiligten Bürgermeister in Ingolstadt von einer Vertreterin der Regierung von Oberbayern überbracht.

Für die Erarbeitung der Entwürfe wurde die Planungsgemeinschaft Schirmer aus Würzburg und WGF aus Nürnberg beauftragt. Auch bereits existierende Konzepte und Projekte sind von den jeweiligen Verwaltungen der beteiligten Kommunen gesammelt worden und auch Vorschläge der Bürger waren möglich. Zu guter Letzt ist ein Katalog entstanden, der vier Handlungsfelder umfasst: Reaktivierung von Brach- und Konversionsflächen, Natur-, Kulturerbe und Tourismus,



Hoffen, dass möglichst viele Projekte gefördert werden: Großmehring's Bürgermeister Ludwig Diepold, der Bürgermeister von Manching, Herbert Nerb, Ingolstadt's Oberbürgermeister Christian Lösel, die Gaimersheimer Bürgermeisterin Andrea Mickel und Neuburgs OB Bernhard Gmehling (von links).
Foto: Silke Federsel

grüne Infrastruktur und Grün- und Erholungsanlagen und nicht zuletzt wirtschaftsstrukturelle Entwicklung. Mehr als 80 Einzelpunkte sind darin aufgeführt, die den Kooperationspartnern wichtig sind.

Das Auenforum Grünau oder die Weiterentwicklung des zweiten Grünrings rund um Ingolstadt gerade im Hinblick auf die Landesgartenschau 2020 finden darin ebenso Platz wie die Neunutzung des Bayernoilgeländes in Ingolstadt oder die des Geländes der Lassigny-Kaserne in Neuburg. Bis Ende des Jahres müssen jetzt aber Prioritäten gesetzt werden, Projekte tatsächlich auch gestrichen und andere als besonders

wichtig gekennzeichnet werden. Ein Unterfangen, das gar nicht so einfach erscheint, denn selbstverständlich hat jeder Bürgermeister und jede Gemeinde spezielle Anliegen und Wünsche, die andere Kommunen kaum oder gar nicht betreffen. Das machten die anwesenden Bürgermeister auch bei ihrer Erklärung deutlich. Die Öffnung des Feldkirchner Tors am Neuen Schloss in Ingolstadt dürfte deshalb für die anderen Teilnehmer nicht so hohe Priorität haben wie ein funktionierendes und zusammenhängendes Radschnellwegesystem, das gerade zu den Stoßzeiten für Entlastung auf den Straßen sorgen könnte. Dieses

Projekt stieß nämlich auf viel Zuspruch bei allen Beteiligten.

Viel Lob kam dann auch von Caroline Willy, der Sachgebietsleiterin Städtebau bei der Regierung von Oberbayern. Die Zusammenstellung der Projekte sei ein Beweis dafür, „wie positiv Ingolstadt und das Umland zusammengearbeitet haben“, erklärte sie. Das Projekt „Ingolstadt und Umland erleben“ habe man deshalb ausgewählt, weil die einzelnen Punkte gut ausgearbeitet waren, die Konzepte ausgereift seien. „Fast alle Punkte wurden überdurchschnittlich bewertet. Das ist eine gute Grundlage“, sagte Caroline Willy.

NR-Tipp

Wohin heute?

Die Gartentage Kunst – Kultur – Garten im Jagdschloss Grünau sind von 10 bis 19 Uhr geöffnet.
»Service Seite 20

Kontakt

In Neuburg von 9-17 Uhr:

Lokalredaktion: 08431/6776-50
Telefon: 08431/6776-50
Fax-Lokalredaktion: 08431/6776-51
Unsere Servicenummer von 8-20 Uhr:
Anzeigen: 08431/6776-90
Telefon: 08431/6776-90
Abonnement: 08431/6776-80
Telefon: 08431/6776-80
E-Mail: redaktion@neuburger-rundschau.de
Internet: www.neuburger-rundschau.de

Zentralredaktion Augsburg:

Chefredaktion: 0821/777-2033
Bayern, Politik: 0821/777-2054
Sport: 0821/777-2140